Pfarrei St. Markus
Bischberg

# Spiritueller Impuls in Zeiten der Corona Krise

## *Auf ein Wort* – zum 4. Fastensonntag, 22. März 2020

***Einstiegslied zum Lesen, singen, anhören: GL 422;*** *Internet: https://www.youtube.GL 422*

**Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr**
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?
Bist du der Gott. der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.



Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und laß mich unter deinen Söhnen leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

**<u>Zum Evangelium des Tages Joh 9,1-41</u>**

Wer ist schuld, so fragen im heutigen Evangelium die Jünger Jesus als sie einen Mann sahen, der von Geburt an blind war. Keiner, so sagt Jesus. Weder er noch seine Eltern.

Wir Menschen neigen immer dazu, Schuldige zu suchen. Wir wollen immer jemanden verantwortlich machen. Gerade jetzt auch in der Corona Krise. Die Chinesen, die Italiener, die Regierungen… Natürlich muss man nach den Ursachen forschen und diese auch beheben. Aber vieles in der Welt und in der Natur ist so komplex, da gibt es keine einfachen Antworten darauf. Manches in diesem Leben werden wir vorerst aushalten müssen. Auf bestimmte Fragen werden wir erst später, vielleicht erst drüben bei unserem Herrgott eine Antwort erhalten. Es ist schwer, das anzunehmen.

Jetzt ist nicht die Zeit der Schuldzuweisungen, jetzt ist die Zeit der Solidarität und des füreinander Daseins. Helfen, bestärken, ermutigen wir einander. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle Dunkelheit der Welt.

## Gebet in der Zeit der Coronavirusepidemie

*(Dieses Gebet wird derzeit von der Don Bosco Familie weltweit gebetet; nach einem Gebet von Erzbischof Cesare Nosiglia,Turin)*

**Allmächtiger, ewiger Gott,**
von Dir empfängt das ganze Universum Energie, Existenz und Leben,
wir kommen zu Dir und bitten um Dein Erbarmen,
weil wir heute die Zerbrechlichkeit der Menschheit
in der Erfahrung einer neuen Virusepidemie spüren.

**Wir glauben, dass Du den Lauf der menschlichen Geschichte lenkst**
und dass Deine Liebe unser Schicksal in der Not zum Besseren wenden kann.
Deswegen vertrauen wir Dir die Kranken und ihre Familien an:
Schenke Ihnen durch das Ostergeheimnis Deines Sohnes
Heil und gib Heilung ihrem Leib und ihrem Geist.

**Hilf jedem Mitglied der Gesellschaft, seine Pflicht zu erfüllen,**
und stärke den Geist der gegenseitigen Solidarität.
Stehe Ärzten und Pflegekräften, Erzieherinnen und Sozialarbeitern
in der Erfüllung ihres Dienstes bei.

**Du, der Du unser Trost in der Schwachheit bist,**
wende auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria
und aller heiligen Ärzte und Krankenpfleger jedes Übel von uns ab.

**Befreie uns von der Epidemie, die uns gerade plagt,**
damit wir gelassen zu unserem alltäglichen Leben zurückkehren
und Dich mit erneuertem Herzen loben und Dir danken können.

**Dir vertrauen wir uns an,**
zu Dir erheben wir auf die Fürsprache Mariens, der Helferin der Menschen,
unsere Bitte durch Christus unseren Herrn.

Amen.

**Fürbitten**

Gott lässt uns nicht allein, auch dann nicht, wenn wir ihn nicht verstehen und wir uns dem Schicksal ausgeliefert fühlen. Er sieht unsere Not und hat ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Anliegen. An ihn, der Leben in Fülle für uns will, wenden wir uns in diesen herausfordernden Tagen, die unseren Alltag einschränken und unser Wohlergehen bedrohen:

Die Weltgemeinschaft ist zu abgestimmtem, solidarischem und einheitlichem Handeln herausgefordert. Wir beten für alle, die miteinander beraten und folgenreiche, schwerwiegende Entscheidungen treffen müssen und für alle, die sich für Solidarität, Verständnis und Hilfsbereitschaft zwischen den Völkern einsetzen.

**Wir bitten dich erhöre uns.**

Wir alle kennen Gruppen, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben. Unser Eltern, Großeltern, kranke Familienangehörige, die Seniorinnen und Senioren in unseren Gemeinden. Für sie und für alle, die besondere Schutzmaßnahmen ergreifen müssen oder in Quarantäne Leben beten wir.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Wir wollen auch die Familien in unser Gebet einschließen, welche die Kinderbetreuung und ihr ganzes bisheriges Leben neu regeln müssen, weil Kitas und Schulen geschlossen sind, Eltern Arbeitszeiten anders organisieren müssen, Kinderbetreuung, Vereine und Jugendgruppen ihre Treffen absetzen mussten .

**Wir bitten dich erhöre uns.**

Wir beten für alle, denen diese Situation Angst macht und wir denken an alle, die sich ihrer Sorgen und Ängste annehmen. Für alle, die ruhig und besonnen handeln und so zum Vorbild werden.

**Wir bitten dich erhöre uns.**

Viele Unternehmen fürchten massive Einbußen, manche Firmen und Geschäfte sind in ihrer Existenz bedroht. Wir beten für alle, die um ihre Arbeitsplätze oder Betriebe bangen und hilflos in die Zukunft blicken. Wir beten für alle, die in Wirtschaft und Politik hilfreiche und schnelle Lösungen suchen, um die Arbeitsplätze und Erwerbsmöglichkeiten zu sichern.

**Wir bitten dich erhöre uns.**

Fieberhaft wird an Medikamenten und möglichen Impfstoffen gearbeitet. Wir beten für alle in Forschung und Medizin, die ihr ganzes Können und Wissen für das Wohl der Menschen einsetzen. Wir denken vor Gott an alle, die in medizinischen und pflegenden Berufen bis an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit und oft darüber hinaus sich für Kranke, Infizierte und Schwache einsetzen.

**Wir bitten dich, erhöre uns.**

Über die Corona-Krise wollen wir die Menschen in unserer Nachbarschaft und weltweit nicht vergessen, die auf der Flucht sind, die Opfer von Krieg und Gewalt werden. Wir beten für die Einsamen und die, die sich im Stich gelassen fühlen. Wir wollen auch beten für die Sterbenden.

**Wir bitten dich erhöre uns.**

Guter Gott, du kannst uns Mut und Kraft schenken. Deine Liebe zu uns stärkt uns und gibt Zuversicht. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

**Vater unser…**

**Abschlusslied**

***Wer unterm Schutz des Höchten steht; GL 423;*** *Internet: https://www.youtube.GL423*
***oder: Jetzt ist die Zeit, GL 862;*** *Internet: https://www.youtube.GL862*

**Wer unterm Schutz des Höchsten steht**
**1)** Wer unterm Schutz des Höchsten steht, im Schatten des Allmächtgen geht,
wer auf die Hand des Vaters schaut, sich seiner Obhut anvertraut,
der spricht zum Herrn voll Zuversicht: Du meine Hoffnung und mein Licht,
mein Hort, mein lieber Herr und Gott, dem ich will trauen in der Not.

**2)** Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, wo immer ihn Gefahr umstellt;
kein Unheil, das im Finstern schleicht, kein nächtlich Grauen ihn erreicht.
Denn seinen Engeln Gott befahl, zu hüten seine Wege all,
dass nicht sein Fuß an einen Stein anstoße und verletzt mög sein.